

MONREPOS

Archäologisches Forschungszentrum und Museum
für menschliche Verhaltensevolution

Pressemitteilung

Neuwied, 27. August 2021

MonCuisine – EssBar im Herbst

MONREPOS – das Archäologische Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution lädt am 11. September zu einer archäologisch inspirierten Wildpflanzen- und Kräuterwanderung ein.

Neuwied. Der Herbst steht vor der Tür damit eigentlich auch die Zeit des Vorräteanlegens für den Winter. In unserer heutigen modernen Welt brauchen wir das in der Regel nicht mehr. Dank Supermärkten, Gewächshäusern und der stetig zunehmenden Globalisierung haben wir zu jeder Zeit Zugang zu einem breiten Nahrungsangebot.

Das war nicht immer so. Die meiste Zeit der Menschheitsgeschichte war das Anlegen von Wintervorräten überlebenswichtig.

Mit der Reihe „MonCuisine – EssBar durch die Jahreszeiten“ bietet MONREPOS viermal im Jahr die Möglichkeit, den saisonalen Rhythmus der Natur hautnah zu erleben und vor allem zu schmecken, so wie es für Menschen über Hundertausende von Jahren an der Tagesordnung war.

Mit „Essbar im Herbst“ am 11. September thematisiert der Archäologe Dr. Frank Moseler, wie sich die Menschen der Alt- und Mittelsteinzeit ernährungstechnisch auf den Winter vorbereitet haben. Gemeinsam mit dem Kräuterpädagogen und Buchautor Christian Havenith begeben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann auf eine erkenntnisreiche Wildpflanzenexkursion durch die Wälder rund um Monrepos und schauen, was die einheimische Natur zu dieser Jahreszeit an essbaren und anderweitig nützlichen Pflanzen zu bieten hat.

Begleitet wird die Veranstaltung von allerlei „altsteinzeitlichem“ Fingerfood.

Bitte wetterfeste Kleidung und feste Schuhe tragen! Die Veranstaltung findet ausschließlich draußen statt.

Termin mit Anmeldung:

Samstag, 11. September von 13.00 bis 17.00 Uhr

Treffpunkt ist das Schloss Monrepos, 56567 Neuwied a. Rhein

Teilnahmegebühr: 35,- EUR p.P.

Weitere Informationen und Anmeldung:

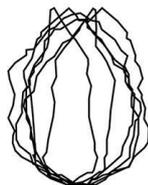
Tel.: 02631 9772-0 | E-Mail: monrepos@rgzm.de

Römisch-Germanisches
Zentralmuseum
Leibniz-Forschungsinstitut
für Archäologie

R | G | Z | M

Monrepos ist eine Einrichtung
des RGZM, Leibniz-Forschungs-
institut für Archäologie

Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft



MONREPOS

Archäologisches Forschungszentrum und Museum
für menschliche Verhaltensevolution

Pressekontakt:

Frank Moseler | Museumsleiter | Tel.: 02631 9772-241 | moseler@rgzm.de

Weitere Informationen und Anmeldung unter: Tel.: 02631 9772-0 | E-Mail: monrepos@rgzm.de.

MONREPOS Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution

MONREPOS ist Museum und Forschung zugleich. Als Außenstelle des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz, des Leibniz-Forschungsinstituts für Archäologie wird im Schloss Monrepos seit über 30 Jahren geforscht. Das Forschungszentrum ist eng mit dem Institut für Vor- und frühgeschichtliche Archäologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz verbunden.

Wir tragen ein millionenschweres Erbe in uns: über 2,5 Mio. Jahre Evolutionsgeschichte.

Der längste und prägendste Abschnitt unserer Entwicklung vollzog sich in der frühesten Menschheitsgeschichte. Deshalb erforscht MONREPOS die Alt- und Mittelsteinzeit. Die Forschung lebt vom Miteinander, vom Fragen, Anstoßen, Diskutieren. Nicht zuletzt von der Kritik und von Toleranz. Sie braucht Neugierige, Kreative und Mutige - ob in Wissenschaft, Ehrenamt, Presse oder als Besucher. MONREPOS versteht sich als Plattform all derer, die die Entwicklung unseres Verhaltens und die frühe Menschheitsgeschichte verstehen möchten.

Römisch-Germanisches Zentralmuseum (RGZM) | Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie

Das RGZM ist eine weltweit tätige Forschungseinrichtung für Archäologie mit Hauptsitz in Mainz sowie Nebenstellen in Mayen und Neuwied. 1852 vom Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine gegründet, ist es seit 1870 eine Stiftung des öffentlichen Rechts und seit 2002 Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Derzeit richtet das RGZM seine Forschung neu aus. Der Beitrag, den archäologische Forschung mit ihrem weit zurück reichenden Blick für die Bearbeitung und Bewältigung von Problemstellungen des gegenwärtigen Menschen leisten kann, wird zukünftig noch mehr im Fokus seiner wissenschaftlichen Arbeit und deren Vermittlung stehen. Die Kompetenzen des RGZM liegen u.a. im Zusammenspiel von Restaurierung, Archäometrie, experimenteller und antiquarischer Archäologie. Die Forschungen erfolgen in einem internationalen und interdisziplinären Netzwerk. In mehreren Museen und breitgefächerten Publikationen aus dem eigenen Verlag vermittelt es seine Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit.